

# Anhängliche Eltern - Was tun?

Beitrag von „Lea“ vom 15. Oktober 2013 01:33

Solche Situationen habe ich im 1. Schuljahr auch schon öfters erlebt:

Eltern (meist Mütter) bringen ihr Kind bis in die Klasse und müssen **jeden Morgen** unbedingt noch etwas mit mir besprechen (nach Banalitäten fragen)... Und das, obwohl wir im Vorfeld auf dem Infoabend und auch per Infobrief ganz klar deutlich gemacht hatten, dass dies nicht im Sinne des Kindes sei; dass bei Problemen gerne ein Gesprächstermin zur Verfügung stehe.

Tja, sich an schulische Konventionen halten - Pustekuchen!

Da ist die Schwierigkeit, sich vom Kind zu lösen oft schwieriger, als den Lehrern (= den Profis) zu vertrauen...

Hartnäckigen "anhänglichen" Eltern begegnen wir daher konsequent:

- \* Klare Ansage der Klassenlehrerin - mit Eröffnung der Möglichkeit, dass ein Gespräch im Rahmen der Sprechstunde möglich sei.
- \* Bei "Wiederholungstätern" Einladung durch die Schulleitung zu einem Gespräch, innerhalb dessen dann klare Ansagen erfolgen.

Sei also bitte von Anfang an professionell: Zeige Empathie und Verständnis für das Problem der Eltern, stelle aber gleich auch von Anfang an klar, dass dem Kind in keiner Weise geholfen wird, wenn eine Omnipräsenz der Verwandtschaft über den Vormittag verteilt vorliegt. Stelle die Utopie auf, jedes Elternteil hätte das Recht, während der Pausen am Zaun zu stehen...

Poche auf das Recht des Kindes, selbstständig zu werden...

Den Eltern (inklusive Opa) muss unmissverständlich deutlich gemacht werden, dass sie durch ihr Verhalten ihrem Kind nur schaden. Gleichzeitig muss ihnen klar gemacht werden, dass sie während der Pausen am Zaun nichts zu suchen hätten. Würden dies alle Eltern (inklusive Opas) machen, dann wäre das Chaos perfekt! 🤪

Hier heißt es (leider): Erst mal die Eltern zur Schulfähigkeit erziehen... 🤪